

# Auszeichnung auch für die Stadt

Noch Hoffnung auf Kreiszuschuss / Internet-Auftritt der Uhrenstraße

Im Frühjahr bekam das Uhrenindustriemuseum mit dem Micheletti-Preis, einen der drei hochwertigsten Museumspreise Europas überreicht. Nach außen hin sichtbar, wurde jetzt die Plakette des Awards 2003, im Eingangsbereich montiert.

**SCHWENNINGEN** ■ Dass das Uhrenindustriemuseum diesen begehrten Preis der europäischen Museen gewann, sei doch eine große Auszeichnung für die Stadt und die Museumslandschaft, sagte Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon bei der Enthüllung der Siegerplakette.

„Wir haben in Villingen-Schwenningen weitere Schätze, die noch im Verborgenen blühen und derer es einer Enthüllung bedarf“, stellte Kubon gestern Nachmittag fest. „Einer der Schätze ist das Uhrenindustriemuseum“, so der Oberbürgermeister. Die ausgezeichnete Einrichtung an der Schwenninger Bürkstraße soll von den Menschen vor Ort genau positiv angenommen werden, wie von den Preisrichtern auch, wünschte sich Rupert Kubon. Er sieht den Micheletti-Preis auch durchaus als positives Zeichen für das Marketing der Stadt.

Walter Dold, der Leiter des Schulverwaltungs- und Kulturamtes im Schwarzwald-Baar-Kreis, hob das ehrenamtliche Engagement der Helfer hervor, die dieses lebendige Museum mit aufbauten.

„Ihr Einsatz verdient Respekt und Hochachtung“, sagte Dold. Das Uhrenindustriemuseum hat laut Dold durchaus seinen Stellenwert in Stadt, Kreis und der Region und dies durchaus unter touristischen Aspekten.

Was den schon vielfach diskutierten Kreiszuschuss für das Uhrenin-



Die Plakette des Micheletti-Preises enthüllten gestern am Uhrenindustriemuseum, Walter Dold vom Landkreis und Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon (von links).

BILD: JOCHEN SCHWILLO

dustriemuseum betrifft, kündigte Dold an, dass das Museum hier möglicherweise einen Rückschritt erleiden wird. Dold, der hier sogar von einer Geföhrung des Bestandes spricht, weiß, dass eine Zuschusskürzung ein herber Schlag für das Museum sei. „Oftmals findet man aber in letzter Minute noch eine Lösung“, machte Walter Dold Hoffnung.

Am Rande der Plaketteneinweihung stellte Bernhard Schlenker als

Geschäftsföhrer der Deutschen Uhrenstraße den neuen Internetauftritt vor. Vier Monate dauerte die Konzeption und Umsetzung der Homepage, die unter der Adresse [www.deutscheuhrenstrasse.de](http://www.deutscheuhrenstrasse.de) anzuschauen ist. Auch auf das Uhrenindustriemuseum wird verwiesen. Und das es den Micheletti-Preis gewann darf in der Präsentation nicht fehlen. Schließlich hatte Bernhard Schlenker auch den Preis seinerzeit in Kopenhagen entgegen genommen. (jos)